

2015-5749

Schulraumplanung 2016 – 2030; Aktualisierung; Kenntnisnahme

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wichtigste in Kürze

Der Einwohnerrat hat das Postulat SP/WettiGrünen vom 16. Mai 2013 betreffend Schulraumplanung 2013-2028 überwiesen und am 10. September 2015 einen entsprechenden Kredit von Fr. 107'000.00 gesprochen. Von November 2015 bis Juni 2016 erarbeiteten die beauftragten Planungsunternehmen Landis AG und SWR Infra AG in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Schulraumplanung die Module 1 - 4 und einen Zwischenbericht. Dieser wurde vom Einwohnerrat am 17. November 2016 zur Kenntnis genommen.

Von November 2016 bis Juli 2017 wurden die Standortstrategien in Varianten (Modul 5) mit Vertiefungsmodulen Kindergarten, Musikschule und Tagesstrukturen (Module 6 - 8) sowie eine gekürzte Machbarkeitsstudie (Modul 9) für zwei Erweiterungsstandorte für die Bezirksschule und ein Primarschulhaus im Osten der Gemeinde erarbeitet. Davon nahm der Einwohnerrat am 16. November 2017 Kenntnis.

Die damaligen Schlussfolgerungen beruhten auf den Schülerzahlen aus dem Schuljahr 2015/2016 sowie den Einwohnerprognosen und der Siedlungsentwicklung aus der damaligen Sicht. Die wichtigsten Aussagen daraus:

- Kurzfristig besteht kein Handlungsbedarf beim Schulraum.
- Mittelfristig bestehen Defizite an Klassenzimmern sowie Gruppen-, Aufenthalts- und Blockzeitenräumen.
- Trotz Abstimmung der Schülerprognosen auf die Bauzonenplanung und Siedlungsentwicklung die jüngere Entwicklung, verstärkt durch das Wachstum in den Aussengemeinden Neuenhof und Würenlos, könnte ein schnellerer Raumbedarf an der Bezirksschule erforderlich sein.
- Es wurde eine regelmässige Aktualisierung der Planungsgrundlagen und die Überprüfung des effektiven Schülerwachstums mit deren -prognosen alle zwei bis drei Jahre empfohlen.
- Die Machbarkeitsabklärung sollte vervollständigt werden, um die Grundlagen für die Finanzplanung zu schaffen.

Die Aktualisierung von Anfang 2019 bestätigt die damaligen Prognosen, allerdings

- entwickelten sich die Schülerzahlen eher am oberen Ende der Prognose-Bandbreiten;
- wurde die Siedlungsentwicklung hingegen verzögert;
- nahm das Wachstum an Bezirksschülern aus Wettingen und noch mehr aus den Aussengemeinden Neuenhof und Würenlos stärker zu.
- Dies führt unter Einbezug der Auswirkungen des Neuen Aargauer Lehrplans (Lehrplan 21), welcher per 1. August 2020 eingeführt wird, zu einem dringlichen Handlungsbedarf bei der Bezirksschule.

Die vordringlichen Planungsarbeiten und Bauvorhaben sind in das Budget 2020 und die Finanzplanung eingeflossen.

1. Einleitung/Ausgangslage

Die Einwohnerzahl Wettingens lag Ende April 2019 bei 20'873 Einwohnern und die Schülerzahlen der Volksschule (Kindergarten-, Primar- und Oberstufe) erreichen zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 mit 2'437 einen weiteren der mittlerweile alljährlichen Rekorde. Dies stellt gegenüber dem letzten Schulraumbericht, basierend auf dem Schuljahr 2015/2016, eine weitere deutliche Zunahme dar.

Stufe	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Kindergarten	401	397	393	415	395	375
Primarschule inkl. Einschulungs-/Kleinklasse	1'047	1'116	1'181	1'231	1'280	1'270
Realschule inkl. KK	116	94	104	128	121	127
Sekundarschule	178	178	162	163	167	188
Bezirksschule	357	371	367	416	411	477
Total	2'099	2'156	2'207	2'353	2'374	2'437
Wachstum zu Vorjahr		+ 2.7 %	+ 2.4 %	+ 6.6 %	+ 0.9 %	+ 2.7 %

Das Raumangebot ist seit der letzten Berichterstattung nicht gewachsen, mit Ausnahme der Dreifachturnhalle Margeläcker. Das Inventar der Räume und deren Nutzung wurde ebenfalls aktualisiert und weist keine grösseren Verschiebungen aus.

2. Resultate

2.1. Entwicklungen zwischen den beiden Schulraumberichten (2016 – 2019)

Von den Empfehlungen im Schulraumbericht 2016 zur Linderung der Schulraumknappheit wurden einige bereits umgesetzt.

- Der Kauf des **Musikschulgebäudes an der Staffelstrasse** und der Ausbau des Dachgeschosses (Auszug Ludothek) hat die Kapazitäten (+ 220 m²) erhöht, welche aufgrund des Schülerwachstums und der Pensionierung von Musiklehrpersonen, welche in ihren Privaträumen unterrichteten, auch notwendig waren.
- Die **Dreifachturnhalle Margeläcker** konnte per Schuljahr 2018/2019 in Betrieb genommen werden. Sie wurde durch die Schulraumplanung 2016 bestätigt und hilft bis zur Fertigstellung des Hallenbads auch die Raumbedürfnisse während dessen Umbaus zu decken.
- Auf dem **Areal der Schulanlage Margeläcker** konnte bei rückläufigen Schülerzahlen an der Sereal und wachsenden Schülerzahlen an der Primarschule eine Verschiebung der Nutzung von Schulraum zwischen den beiden Schulkreisen vorgenommen werden.
- Die Nachfrage nach **Tagesstrukturangeboten** stieg im Beobachtungszeitraum weiter stark an und konnte nur mit Provisorien (Untergeschoss Schulhaus Altenburg) und der Kapazitätserhöhung an externen Standorten (Kita Baden-Wettingen in der Liegenschaft Scharenstrasse 42 und Kirchgemeindehaus ev.-ref. Kirche im Altenburg) begegnet werden.
- Die **durchschnittlichen Schülerzahlen pro Abteilung** (Regelklasse) sind aufgrund der wachsenden Schülerzahlen und des begrenzten Schulraumangebots weiter gestiegen und erreichen an der Primarstufe 22 Kinder je Abteilung und an der Oberstufe (Real, Sek, Bez)

über 20 Jugendliche je Abteilung, einzig im Kindergarten sanken sie leicht von 18.8 auf 18 Kinder je Abteilung,

2.2. Veränderte Grundlagen für die Schulraumplanung

Die Entwicklungen sind bei näherer Betrachtung sehr unterschiedlich und haben auch Einfluss auf die Grundlagen der Schulraumplanung:

- Die **Umsetzung des Neuen Aargauer Lehrplans** hat durch die Schaffung neuer Fächer, Fächergruppen und Module und durch die Erhöhung der Stundentafeln (Anzahl Pflichtlektionen pro Schüler und Schuljahr) zu einer weiteren Verknappung des Schulraums geführt.
- Die **Wiedereinführung des Textilen und Technischen Gestaltens (TTG) in der Bezirksschule** und die Erhöhung der Stundentafel in diesem Bereich auf der ganzen Oberstufe verschärfen zusammen mit gesteigerten kantonalen Raumanforderungen in den Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) inkl. Praktika in Kleingruppen die Raumnot an der Bezirksschule.
- Die **Schülerzahlen an der Oberstufe wachsen stark**, vor allem die Bezirksschule erlebt sowohl aus Wettingen als auch aus den Aussengemeinden Neuenhof und Würenlos einen starken Zulauf. So stiegen die Schülerzahlen innert fünf Jahren von 357 auf 477 bzw. um über 33 %.
- Die **Schülerzahlen an der Primarstufe** schwanken stark von Jahr zu Jahr und noch mehr von Wohnort und damit Einzugsgebiet.
- Dies **erschwert die Klassenbildung** und die Bewirtschaftung der vorhandenen Räumlichkeiten, es sind daher Ausgleichszimmer in allen Schulanlagen für die Schulraumplanung einzuplanen, welche dazu dienen, Schwankungen in den Kinderzahlen auszugleichen. Zudem verlängern sich tendenziell die Schulwege, da bei der Einteilung immer wieder Rücksicht auf bereits volle Abteilungen genommen werden muss.
- Die **Schülerzahlen der Kindergärten** stagnieren bzw. sind in der jüngeren Geschichte sogar rückläufig.
- Der genaue Verlauf der Schülerzahlentwicklung hängt stark von der **Art und dem Realisierungszeitpunkt der neuen Überbauungen sowie der inneren Verdichtung** ab. Auch dies führt zu einer erhöhten Volatilität und ruft nach einer rollenden Planung in kürzeren Abständen von zwei bis drei Jahren.

Generell müssen die Grundlagen für den Planungshorizont 2030 weiter gefasst werden:

Planungshorizont 2030		△ zu heute
Kindergarten	ca. 22-25 Klassen	bis + 3 Klassen
Primarschule	ca. 55-65 Klassen	bis + 10 Klassen
Sereal	ca. 15-16 Klassen	ca. + 1 Klasse
Bezirksschule (mit Neuenhof und Würenlos)	ca. 21-25 Klassen	bis + 7 Klassen

2.3. Handlungsbedarf aufgrund der Defizite in den einzelnen Schulanlagen

Im Fokus der Betrachtung stehen nicht die einzelnen Schulkreise, sondern die Schulanlagen, welche durch mehrere Schulkreise genutzt werden können:

- **Kindergarten:** Die leicht rückläufigen Schülerzahlen in der Kindergartenstufe haben zu einer Entschärfung der Raumnot geführt. Die hohen Schwankungen nach Jahrgängen und Quartieren führt voraussichtlich bereits 2020 zu einer Standortverschiebung (vorübergehende Schliessung Kindergarten Hardmatt und Eröffnung eines Provisoriums im Raum Altenburg). Insgesamt sind aber mit Planungshorizont 2030 weiterhin zwei bis drei zusätzliche Kindergartenabteilungen notwendig. Zudem gilt es, den ungenügenden Gruppenräumen an den Kindergartenstandorten Beachtung zu schenken.
- **Altenburg:** Das Defizit von 380 m² (+ Erschliessungsfläche) ist leicht auf 531 m² gestiegen, kann aber durch die Rückgewinnung von Schulraum vor allem aus bisherigen Tagesstrukturräumen auf 278 m² gesenkt werden. Ob es mit einer Nachverdichtung (Projekt „Rucksack“) reicht, werden die Entwicklungsvorhaben im Quartier Altenburg und Bahnhofareal weisen. Bereits heute beteiligt sich die Gemeinde an einer Machbarkeitsstudie der ev.ref. Kirchgemeinde für das Areal rund um Kirchgemeinde- und Pfarrhaus, welches unmittelbar südlich an das Schulhausareal angrenzt.
- **Bezirksschule:** Das bereits 2016 erkannte erhebliche Defizit von 800 m² Schulraum bzw. 1'100 m² Nutzfläche inkl. Erschliessung auf dem Bezirksschulareal ist nun mit 1'600 m² Schulraum auf das Doppelte angewachsen. Hier gilt es unmittelbar die Planung aufzunehmen. Aufgrund der schrittweisen Umsetzung des Neuen Aargauer Lehrplans an der Oberstufe in den Jahren 2020 – 2022 (7. bis 9. Klasse) und der Mitbenutzung der TTG-Räume im Primarschulhaus Zehntenhof (5. + 6. Klassen) und an der Sereal kann eine Aufstockung mit Neubauten gelingen. Voraussetzung ist hier der Ausbau der Reserve-Räume im Untergeschoss des Zehntenhof-Schulhauses.
- **Dorf:** Der geringe Überschuss der Primarschule 5 - 6 Zehntenhof (weiterhin 120 m²) vermag das Defizit der Primarschule 1-4 Dorf (weiterhin 800 m²) nicht zu kompensieren. Mit einem Schulhausneubau für die Primarschule 1 - 4 im Osten und der Verschiebung der Zuteilungsgrenzen muss die Situation auf dem ohnehin beengten Schulareal Dorf (> 600 Kinder auf dem Areal) nicht weiter verschärft werden.
- **Margeläcker:** Hier kann das Defizit der Primarschule, welches sich durch Raumausgleich mit der Sereal bereits von 810 m² auf 597 m² verringert hat, zu einem Grossteil mit immer noch bestehenden Raumreserven der Sereal (von 610 m² auf 128 m² gesunken) ausgeglichen werden.
- **Osten:** Unter der Prämisse der Nutzung der Infrastruktur des Schulareals Margeläcker (neue Dreifachturnhalle, Aussenanlagen usw.) empfiehlt sich der Standort Zirkuswiese für einen Schulhausneubau. Allerdings ist die Siedlungsentwicklung weniger schnell als die Prognosen von 2016 vermuten liessen und das Projekt nicht vordringlich.

Auf den Finanzplan hat dies folgende Konsequenzen:

Schulanlage		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Dorf-Zehntenhof; Neubau	22'296	2'115	8'087	8'243	3'851						
Dorf-Zehntenhof; Klassenzimmer UG	990						75	915			
Bezirksschule; Gebäudeautomation	360							60	300		
Bezirksschule: TTG-Ausstattung	300							300			
Bezirksschule; Aufstockungen Neubau und Turnhallentrakt	16'800						300	645	6'300	9'555	
Bezirksschule; Ersatz Dach und Fassade Turnhallentrakt	480							480			
Bezirksschule; Erneuerung Singsaaltrakt	0										
Bezirksschule; Erneuerung Altbau	4'800									186	4'614
Total (Beträge in Fr. 1'000.00)	46'026	2'115	8'087	8'243	3'851	0	375	2'400	6'600	9'741	4'614

3. Schlussfolgerung

Entgegen dem Schlussbericht 2016 ist bereits drei Jahre später ein kurzfristiger Handlungsbedarf angezeigt: Das starke Schülerwachstum und die Umsetzung des Neuen Aargauer Lehrplans machen die Planung von Erweiterungs- und Neubauten an der Bezirksschule notwendig. Für die Phase der Realisierung bis 2022/2023 kann der Ausbau der Reserveschulzimmer im Untergeschoss des Schulhauses Zehntenhof und deren Nutzung ab 2020 Abhilfe schaffen.

4. Sicht des Gemeinderats und der Schulpflege

Gemeinderat und Schulpflege sehen angesichts der Siedlungsentwicklung und des Bevölkerungswachstums, allen voran aber aufgrund der Umsetzung des Neuen Aargauer Lehrplans ab 1. August 2020, einen dringenden Handlungsbedarf bei der Schaffung von Schulraum. Er hat daher die Planungsarbeiten und Bauvorhaben ins Budget 2020 und die Finanzplanung einfließen lassen und wird mit Planungs- und Baukrediten an den Einwohnerrat gelangen.

Die stark ausschlagenden Wachstumswahlen und die Verteilung auf die Wohnquartiere zeigen die weitere Notwendigkeit einer rollenden Schulraumplanung und regelmässigen Aktualisierung der Prognosen.

* * *

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Der Einwohnerrat nimmt den aktualisierten Bericht Schulraumplanung bis 2030 zur Kenntnis.

Wettingen, 11. Juli 2019

Gemeinderat Wettingen

Roland Kuster	Urs Blickenstorfer
Gemeindeammann	Gemeindeschreiber

Beilage
Schulraumplanung Wettingen, Aktualisierung 2019